
Persistenter Identifier: 1529487027376_1882

Titel: Deutsches Baugewerks-Blatt : Wochenschr. für d. Interessen d. prakt. Baugewerks

Ort: Stuttgart

Datierung: 1882

Signatur: XIX/135.2-1,1882

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1882/1/

Abschnitt: Konkurrenzwesen.

Strukturtyp: article

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1529487027376_1882/213/LOG_0144/

Zur Abdeckung von First- und Gratlinien werden bei diesem System besonders dazu gefertigte Galmel-Kappen benutzt, die in Längen von 0,665 m hergestellt werden. Das neue Dachmaterial vereinigt mithin folgende Vortheile in sich:

1) Absolute Feuerfestigkeit, namentlich gegen das Schieferdach,

4) Unmöglichkeit des Eindringens von Trieb Schnee oder Regenwasser.

Die Preise der Platten stellen sich ab Stettin wie folgt:
10 □ Platten je nach Wahl des Ueberzuges 27—52 Mark,
Dachkappen pro laufd. m 1,25 Mark,

Fig. 4.



welches bei zu großer Hitze springt und die darunter liegende Dach-
schalung resp. das Sparwerk freilegt.

2) Leichtes Gewicht (nur $\frac{1}{4}$ des Schieferdaches).

3) Unbedingte Widerstandsfähigkeit gegen jeden durch Orkan
oder Sturm hervorgerufenen Dachschaden.

Galvanisirte Nägel per kg 1,0 M.

Wir empfehlen dieses neue, auf der Weltausstellung in Paris
1878 mit der goldenen Medaille prämiirte und auf der Distrikts-Aus-
stellung zu Stargard i./Pom. 1882 mit dem Ehren-Diplom bedachte
Dachmaterial der besonderen Beachtung unserer geehrten Leser. — n.

Konkurrenzwesen.

Wir erfahren, daß am 4. d. M. in der **Ausstellung der Reichstagsbauentwürfe** die Jury sich versammelte, um über die Modalitäten der Abänderung des Wallot'schen Planes weitere Entschlüsse zu fassen. Wie es heißt, hat auch Herr Wallot der Konferenz beigewohnt. Es besteht die Absicht, die Revision der Baupläne schon in so kurzer Frist vornehmen zu lassen, daß die Jury noch vor dem Wiederzusammentritt des Reichstags sich über den neuen Plan definitiv schlüssig gemacht haben kann, dem Plenum also ein fertig abgeschlossenes Ergebnis vorzuführen im Stande ist.

Bautechnische und baukünstlerische Notizen.

Fortschritt des New-Yorker Dampfleitungs-Systems. Je weniger präventiv ein Unternehmen in die Deffentlichkeit tritt, um so gesunder ist dasselbe im Allgemeinen, und um so richtiger läßt sich der Erfolg desselben vorausbestimmen. In dieser Weise scheint die New York Steam Co., 16 Cortlandt Str., vorzugehen, welche das Privilegium besitzt, in der Stadt New-York Dampfleitungen zu Kraft-, Heiz- und Kochzwecken zu legen. Sie errichtet zur Zeit auf der östlichen Seite der Stadt in Greenwich Str. zwischen Cortland Str. und Vesey Str. ihre erste Station, ein mächtiges fünfstöckiges Gebäude, deren vier untere Stockwerke zur Aufnahme von 64 Dampfesseln à 250 Pferdekraften dienen. Diese Dampfessel sind Wasserröhren-Kessel nach Babcock u. Wilcox'schem System. Das fünfte Stockwerk von 35' dient als Kohlenraum, welcher durch einen Kohlen-Elevator beständig bis zu einem gewissen Grade gefüllt gehalten wird. Von diesem Kohlenraum fällt die Kohle in abgemessenen Quantitäten durch senkrechte Kanäle vor die einzelnen Dampfessel-Feuerungen, so daß der Wärter leichte Arbeit hat und dem Feuer und Kessel mehr Aufmerksamkeit schenken kann. Die Feuerungen sind im Allgemeinen bekannter Konstruktion. Zur Erzielung eines besseren Zuges befindet sich in jedem Stockwerke ein Sturventisches Fächergebläse von 10' Durchmesser. Die Spitze des Schornsteines wird sich 250' über dem Straßenpflaster befinden und die Höhe des ganzen Gebäudes 115' betragen. Bei den Dampfesseln sollen keinerlei automatische Apparate zur Anwendung kommen, sondern zuverlässige Wärter als verantwortlich für den Zustand der Anlagen angestellt werden. Zur Zeit sind vier Dampfessel im zweiten Stockwerk in Thätigkeit und geben Dampf regelmäßig an eine Anzahl von Kunden ab, von denen wir das Metropolitan Job Printing Etablissement mit einer Dampfmaschine von 40 Pferdekraften, und Smith u. Mc Nall's Restaurant mit einer Dampfmaschine von 40 Pferdekraften und Dampföfen erwähnen. Bis jetzt sind über zwei Meilen Leitungen gelegt, von denen $\frac{1}{2}$ Meile sich in Thätigkeit befindet. Vollständig gelegt sind die Linien:

In Greenwich Str., von Cortlandt Str., bis Warren Str.

In Cortlandt Str. von Greenwich Str. bis Broadway.

In Barclay Str., von Greenwich Str. bis Broadway.

In Warren Str., von Greenwich Str. bis Broadway.

In Arbeit befindet sich jetzt die entsprechende Strecke im Broadway.

— Die Röhren bestehen aus Schmiedeeisen, liegen in einem Mantel von Schlackenwolle und sind von großen Holzröhren oder Mauerwerk umgeben.

Der Dampf wird direkt aus den Kesseln ohne Ueberhitzung

benutzt. Der Verlust durch Kondensation in den Leitungen soll nur 2 Prozent betragen, der an Dampfdruck pro Meile nur 5 bis 10 Atmosph. wenn der Kesseldruck 60 Atmosph. beträgt. Die bisherigen Anlagen tragen einen permanenten Charakter. Alle zwei Meilen soll eine Station errichtet werden. Es ist nun abzuwarten, wie sich das System praktisch bewähren wird, besonders ob die Verluste an Kondensation nicht zu groß werden.

Die andere Gesellschaft ist die „American Heating and Power Company“, die bis jetzt etwa eine halbe Meile Röhren gelegt hat. Ihr System ist, bei gleichen Zwecken, eine Erfindung des Generals Newton, der vor einigen Jahren nach Lockport ging, um das Holtz'sche System zu untersuchen. Nach ihm liegt der Fehler desselben in einer zu raschen Kondensation des Dampfes in den Röhren, was von einer Verminderung des Druckes oder der Temperatur herrührt. Newton läßt nun den Dampf, anstatt ihn direkt aus den Kesseln in die Hauptröhren zu leiten, durch eine riesige Wärmestrommel gehen, in welcher die Temperatur bis zu einem Grade erhöht wird, daß der Dampf durch Meilen von Röhren streichen kann, ohne zu verdichten.

Die Vortheile des Dampfsystems bestehen in der Ersparnis an Kohle und Löhnen für die Heizer, in der Verlegung der Feuerungen nach der Centralstation, wodurch die Versicherungs-Prämien sinken werden, und darin, daß der Raum, den sonst die Kessel und Kohlengewölbe einnehmen, für andere Zwecke dienstbar gemacht werden kann. In den Wohnbezirken der oberen Stadt, glaubt man, wird der Dampf eine absolute Nothwendigkeit für den Haushalt werden, da er billiger ist als Kohle. Es ist schon ein Dampfosen konstruirt worden, auf welchem man gerade so gut kochen, backen und braten kann, wie auf einem Kohlenfeuer. Es dauert nur drei Minuten bis zum Kochen, nachdem der Dampf angebracht worden ist. Im Oktober werden beide Kompagnien so weit sein, daß sie eine große Anzahl von Häusern versorgen, und dann wird man über ihre Leistungen urtheilen können.

(„New Yorker Techniker.“)

Von dem Deficit der **Braunschweiger Bau-Ausstellung** 1881 im Betrage von 67000 M. konnten 43000 M. durch den Garantiefonds nicht gedeckt werden. Anfangs beabsichtigte man, den Staat und die Stadt Braunschweig das letztere Deficit tragen zu lassen. Die Landesregierung und die städtische Vertretung haben aber nur 10000 resp. 8000 M. unter dem Verlangen (?) bewilligt, die Gläubiger sollten mit dieser Summe fürlieb nehmen und auf den Restbetrag von 25000 M. verzichten. Das sind sehr angenehme Ausichten für die Gläubiger und jedenfalls der Dank dafür, daß die letzteren unter größter Anstrengung aus den nackten Maschinenhallen Räume geschaffen hatten, die wenigstens einigermaßen den Ansprüchen heutiger Ausstellungsgebäude genügen. Die Comitémitglieder würden als Auftraggeber für die Aufbringung der Restsumme verantwortlich zu machen sein, weil für solche event. vorausichtlich zu erwartende Niederlage eine höhere Garantiesumme von Anfang an vorhanden sein mußte. — n.

Die Vorbereitungen für den Reichstagsbau sollen so geleitet werden, daß der Bauplatz zum Frühjahr 1883 für den Beginn der Bauarbeiten fertig gestellt werden kann. Bis dahin muß die Verlegung der Sommerstraße auf Grund der zunächst herbeizuführenden Feststellung der Straßen und Baufluchtlinien ausgeführt sein. Zu diesem Behufe werden die Grundstücke Sommerstraße 7—9 und 10, soweit möglich alsbald die Grundstücke